

# DAS TEUERSTE GESCHENK



Welches Geschenk oder welche Geschenke von Menschen würdest du als die teuersten aller Zeiten bezeichnen?

## EIN TEUERES GEMÄLDE

Pablo Picasso: Junge mit Pfeife  
(Originaltitel "**Garçon à la pipe**")  
Versteigert bei Sotheby's in New  
York am 05. Mai 2004 für 104,2  
Millionen Dollar.



# La Peregrina

## Die PEREGRINA-Perle

Bekannt als Perle Philipp des Zweiten war die La Peregrina **(nicht zu verwechseln mit der La Pellegrina)** einst die am meisten bewunderte Perle dieser Zeit. Mit einem Gewicht von 203,8 Grain ( Schätzungsweise 10 Gramm) wurde die La Peregrina nicht nur wegen des Gewichtes, sondern auch wegen der perfekten, birnenähnlichen Form und der glänzend weißen Farbe bewundert.



Die Peregrina wurde im 16. Jahrhundert an der Küste Panamas gefunden und sofort König Philipp dem Zweiten von Spanien überbracht, welcher den Edelstein seiner neuen Geliebten, Königin Mary von Spanien, schenkte.

Der Edelstein gehörte später sowohl Königin Margret als auch Josef Bonaparte, bevor er vom Britischen Marquis von Abercorn erworben wurde.

1969 wurde die La Peregrina für **37.000 US \$** von Schauspieler Richard Burton für seine berühmte Frau Elizabeth Taylor gekauft.

# LA REGENTE

La Regente ist mit 337 Grains eine der größten Perlen der Welt. Napoleon I. schenkte diese Perle seiner zweiten Frau zur Geburt seines Sohnes, des späteren Königs von Rom. Später gehörte die Perle zum französischen Kronschatz und wurde 1887 vom Juwelier Faberge im Zuge der Kronschatzveräußerung ersteigert, der die Perle an die Perlensammlerin Fürstin Youssouppoff weiterverkaufte, der auch die Perle La Pellegrina gehörte (nicht zu verwechseln mit La Peregrina).



2005 wurde die Perle erneut auf einer Auktion angeboten und ist bei einem Verkaufswert von 2,1 Millionen Euro im Moment die teuerste Perle der Welt.

## Die BIG PINK-Perle

**Im Jahr 1991 mit 4.7 Mio. US \$ bewertet, wird sie im Guinness Buch der Rekorde als die größte je gefundene Natur-Abalone Perle bezeichnet.**

**Dieser Barock-Edelstein wiegt 470 Karat. Der angebliche Besitzer dieses Edelsteines ist Wesley Rankin, der die Perle beim Tauchen 1990 am Salt Point State Park in Petaluma / Kalifornien fand.**

## LA PELLEGRINA

**Die historischen Unterlagen von La Pellegrina bestätigen ganz einfach eine Beschreibung der Perle, ähnlich die der La Reine de Pearls und bestätigen ferner, dass die Salzwasserperle an der Küste Südamerikas gefunden wurde.**



**La Pellegrina verschwand dann für einige Jahre, ganz im Stillen von einem Sammler beiseite geschafft, um dann in einer Auktion 1987 bei Christie's wieder aufzutauchen.**

**Die Perle wurde auf dieser Auktion für 463.000 US \$ verkauft.**

# DAS TEUERSTE AUTO

**Ich koste mehr als 280 VW Golf**



**Rolls-Royce 101EX:  
Ist er das teuerste Auto der Welt?**

**Köln – Hier parken 289 VW Golf (Grundausstattung, 75 PS)  
auf rund elf Quadratmetern.**

**Sie sehen das wohl teuerste Auto der Welt, für das Sie auch  
knapp 300 Mittelklassewagen kaufen könnten. Es steht im  
Autohaus Hammer in Marsdorf. Der handgefertigte Rolls-  
Royce 101EX.**

**Der unglaubliche Preis des  
Einzelstücks: 4,5 Millionen Euro.**

**„Eine Konzept-Studie, bei der Geld keine Rolle spielte“, sagt  
Verkaufsleiter Michael Gleißner. Mehr Komfort geht nicht,  
oder? „Nach oben gibt es keine Grenzen. Jeder Wunsch kann  
traditionell erfüllt werden.“**

# DAS TEUERSTE GEMÄLDE ALLER ZEITEN



**Das teuerste Gemälde aller Zeiten: Mit einem Kaufpreis von 135 Millionen Dollar sprengte Gustav Klimts "Bildnis Adele Bloch-Bauer I" bei einer Auktion in Los Angeles alle Rekorde *Von Ulrich Weinzierl***

27.06.2006

## Das teuerste Geschenk

**Der zweitreichste Mensch der Welt, Warren Buffett, vermachte der Stiftung des reichsten Mannes der Welt, Bill Gates, 31 Milliarden Dollar.**

### MARKUS GÜNTHER

**WASHINGTON  
der zweitreichste  
bessere Idee hat,  
ausgerechnet  
Welt zu  
betrachtet ergibt  
Warren Buffett,  
amerikanische  
Gates 31**



**Komisch eigentlich, dass  
Mann der Welt keine  
als sein Vermögen  
dem reichsten Mann der  
schenken. Doch genauer  
das alles durchaus Sinn:  
der legendäre  
Investor, schenkt Bill  
Milliarden Dollar.**

**Natürlich nicht, um dessen Reichtum zu mehren, sondern  
für die von Gates und seiner Frau Melinda ins Leben  
gerufene Stiftung, die sich vor allem der**



**Krankheitsbekämpfung in der Dritten Welt verschrieben hat. Mit dem Geld wird die ohnehin schon größte Stiftung der Welt ihr Kapital mehr als verdoppeln und die private Entwicklungshilfe in eine neue Dimension führen.**

**"Warren Buffett und Bill Gates legen ihr Vermögen zusammen, um die Welt zu verändern", hieß es gestern ohne falsche Bescheidenheit in einer ganzseitigen Anzeige in der New York Times. Am Wochenende hatte Buffett (75) bekannt gegeben, was mit seinem Vermögen von 44 Milliarden Dollar geschehen soll:**

**85 Prozent davon fließen in verschiedene Stiftungen, der allergrößte Teil an die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung.**

**Buffett wird damit zu einem der größten Stifter der Weltgeschichte: Die 540 Millionen Dollar, die John D. Rockefeller stiftete, sind Peanuts im Vergleich zum Buffett-Vermögen. Selbst die zweitgrößte amerikanische Stiftung, die Ford Foundation, hat mit elf Milliarden Dollar nur einen Bruchteil des Kapitals, über das die Gates-Stiftung mit dann mehr als 60 Milliarden Dollar verfügen wird. Noch ein anderer Vergleich macht die unvorstellbaren Dimensionen deutlich:**

**Die Unesco, die UN-Organisation zur Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur, hat ein jährliches Budget von rund 600 Millionen Dollar. Die Gates-Stiftung hat allein im letzten Jahr 1,3 Milliarden Dollar ausgeschüttet und will ihre jährlichen Zahlungen durch die Buffett-Spende mehr als verdoppeln.**

**Vor allem Impfungen, medizinische Versorgung und gesundheitliche Aufklärung werden von der Gates-Stiftung gefördert.**

# DAS TEUERSTE GESCHENK

## DAS TEUERSTE ALLER ZEITEN



**Gottes Geschenk an die Menschheit war sein einziger Sohn, den er hatte.**

**Er wurde geboren, starb und erstand, um Gottes Heilsplan zu erfüllen. Gottes Geschenk war das großartigste Geschenk von allen. Gottes Geschenk war ein perfektes Geschenk, es war Jesus Christus, unser Herr. Er hat so viel für mich getan, ich liebe Jesus, er ist mein ein und alles, dir, Herr, bringe ich Ehre.**

**Der Apostel Petrus schrieb in **2.Petrus 1,3 – 4:****

**3 Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, a der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. a) 1.Petr 2,9**

**4 Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr dadurch Anteil bekommt an der göttlichen Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Begierde in der Welt.**

**Und der Apostel Paulus schrieb in:**

**Römer 8,31 - 39**

**31 Was wollen wir nun hierzu sagen? A Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? a) Ps 118,6**

**32 Der auch a seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? a) Joh 3,16**

**33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. A a) Jes 50,8**

**34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und a uns vertritt.**

**a) 1.Joh 2,1; Hebr 7,25**

**35 a Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? a) (35-39) Ps 73,23-26**

**36 Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen a werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« a) 2.Kor 4,11**

**37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. a) 1.Joh 5,4**

**38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, a) Eph 6,12**

**39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.**

**Alles, was unsere innigsten Wünsche und tiefsten Bedürfnisse in dieser und der zukünftigen Welt befriedigen kann, finden wir in Christus.**

## **Ans Kreuz glauben**



**Der stellvertretende Tod Jesu am Kreuz ist der Mittelpunkt des christlichen Glaubens. Warum musste Jesus sterben, ein Mensch, von dem selbst viele seiner Gegner sagten, dass er nichts Böses getan hatte? Und warum auf diese so grausame Weise am Kreuz?**

**Was heißt in diesem Zusammenhang "stellvertretend"? Dazu eine wahre Geschichte (zitiert nach einer Predigt von Nicky Gumbel, einem anglikanischen Geistlichen):**

**Im Juli 1941 floh ein Häftling aus dem Konzentrationslager von Auschwitz. Als Vergeltung wählte die Lagerleitung willkürlich zehn Menschen aus, um sie im sogenannten Hungerbunker sterben zu lassen. Einer dieser zehn hieß **Franz Gajoniczev**. Als die Wahl auf ihn fiel, schrie er auf: **"Ich habe doch Frau und Kinder!"****

**In diesem Moment trat ein kleiner Mann vor, mit einer runden Nickelbrille, und sagte: "Ich bin katholischer Priester. Ich möchte an Stelle dieses Mannes hier sterben. Dieser Mann hat Frau und Kinder, und ich habe keine Familie. Zum allgemeinen Erstaunen wurde seiner Bitte nachgekommen.**

**Dieser Mann war Pater Damals war er 47 Jahre anderen neun in den Atmosphäre, die in Hungerbunker offenbar unglaublich.**



**Maximilian Kolbe. alt. Er ging mit den Hungerbunker. Die diesem entstand, war**

**Maximilian Kolbe brachte die anderen dazu, zusammen zu beten und zu singen. Sie blieben wesentlich länger am Leben, als irgendjemand erwartet hatte.**

**Sie verhungerten einfach nicht. Schließlich brauchte man den Bunker für andere, und so bekamen die Insassen am 14. August eine tödliche Spritze.**

**Der Diensthabende Offizier sagte, der Bunker sei wie eine Art Kirche gewesen.**

**Vor kurzem habe ich gelesen, dass **Franz Gajoniczev** im Alter von 93 Jahren gestorben ist. In dem Nachruf hieß es: "In Dankbarkeit für das Selbstopfer von Pater Maximilian Kolbe."**

**Franz Gajoniczev verbrachte einen Großteil seines Lebens damit, Menschen zu erzählen, was Maximilian Kolbe getan hatte und wie er sein Leben gerettet hatte. Er war stellvertretend für Franz Gajoniczev gestorben.**

**Was Pater Maximilian Kolbe für Franz Gajoniczev tat, tat Jesus Christus für die ganze Menschheit, als er am Kreuz starb - nur dass sein stellvertretender Tod für uns noch viel weiter ging.**

**Cicero beschrieb die Kreuzigung als "die grausamste und abscheulichste aller Foltern". Jesus wurden die Kleider vom Leib gerissen; dann wurde er an eine Säule gebunden. Er wurde mit einer Peitsche gegeißelt, in die scharfe Knochen- und Metallsplinter eingeflochten waren. Eusebius, ein Geschichtsschreiber des frühen 4. Jahrhunderts, beschrieb die römische Geißelung folgendermaßen:**

**"Die Venen des Delinquenten wurden freigelegt, und sogar die Muskeln und Sehnen, ja sogar die Eingeweide wurden bloßgelegt."**

**Anschließend wurde Jesus zum Prätorium geführt, wo man ihm zum Spott eine Dornenkrone auf den Kopf drückte.**



**Ein ganzes Bataillon - 600 Soldaten - verspottete ihn und schlug ihn ins Gesicht. Dann zwang man ihn, den schweren zwei Meter langen Kreuzesbalken zu schleppen, bis er zusammenbrach.**

**Als er die Hinrichtungsstätte erreicht hatte, wurde er nackt ausgezogen und aufs Kreuz gelegt. 15 cm lange Nägel wurden durch seine Handwurzeln getrieben.**

**Seine Knie wurden verdreht, damit man seine Füße zwischen dem Schienbein und der Achillessehne annageln konnte. Dann wurde das Kreuz aufgerichtet. Er hing dort in der Mittagshitze unter dem Spott der Menge in unerträglicher Qual für sechs Stunden, während er langsam starb.**

**Es war das Äußerste an Todesqualen und an Schande. Interessanterweise beschreibt das Neue Testament das Trauma der Folterqualen und die körperlichen Schmerzen der Kreuzigung nicht. Auch die emotionalen Schmerzen des Verlassenseins von allen Menschen, einschließlich seiner Freunde werden nicht erwähnt. Was das Neue Testament in den Mittelpunkt stellt, sind die geistlichen Qualen - Jesus trug die Schuld der Menschheit und wurde von seinem Vater getrennt.**

**Viele Jahrhunderte vor Christi Geburt hat der Prophet Jesaja die Hintergründe des Todes Jesu Christi aufgrund einer Offenbarung von Gott folgendermaßen beschrieben:**

# JESAJA 53,3-7

**3 Er war der a Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. a) Ps 22,7-8; Mk 9,12**

**4 Fürwahr, a er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. a) Mt 8,17**

**5 Aber er ist um unsrer Missetat B willen verwundet und a um unsrer Sünde willen zerschlagen. B Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. B) Abfall, Abtrünnigkeit. a) Röm 4,25; b) 1.Petr 2,24**

**6 Wir a gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber b der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. a) 1.Petr 2,25; b) 2.Kor 5,21**

**7 Als er gemartert ward, a litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein b Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. c a) Mk 14,65; b) Joh 1,29; c) Apg 8,32**

**Wir Menschen wollten nichts von ihm wissen - ja, wir haben ihn sogar verachtet. ... Er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt.  
Er wurde misshandelt, aber er erduldet es ohne ein Wort.**



**Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt. ... Gott lud alle Schuld auf ihn."**

**(Altes Testament, Jesaja 53 nach den Versen 3-8)**

**WA.333.1 (AA.333.3) Absatz: 27/ 28**  
**DAS WIRKEN DER APOSTEL – SEITE 333**

**Wenn wir über das Leben Christi nachsinnen, erkennen wir eine Liebe, die unermesslich ist. Wir versuchen diese Liebe zu schildern, aber unsere Sprache reicht nicht aus. Betrachten wir aber Jesu Leben auf Erden, sein Opfer für uns, seinen Dienst im Himmel als unser Fürsprecher, denken wir an die Wohnungen, die er denen bereitet, die ihn lieben, dann können wir nur ausrufen:**



**Welch eine Höhe und Tiefe der Liebe Christi! "Darin steht die Liebe: nicht, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden." (1.Johannes 4,10)**

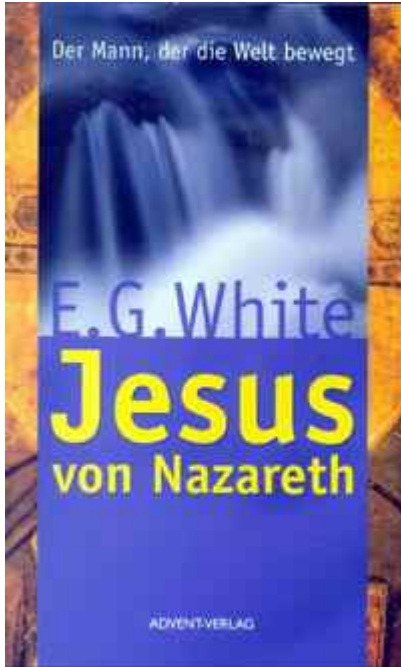
**"Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen!" (1.Johannes 3,1)**

**WA.333.2 (AA.334.1) Absatz: 28/ 28**  
**DAS WIRKEN DER APOSTEL – SEITE 333.2**

**Im Herzen eines jeden wahren Jüngers brennt diese Liebe wie ein heiliges Feuer. Auf der Erde wurde Gottes Liebe durch Christus offenbart, und auf ihr sollen seine Kinder diese Liebe durch ein heiliges Leben widerspiegeln. Auf diese Weise werden Sünder zum Kreuz geführt, um dort das Lamm Gottes zu schauen.**

Im Buch „Jesus von Nazaret“ schreibt

E.G.White:



ELLEN



WHITE

„Unzählige Menschen suchen nach dem, was die ungestillte Sehnsucht ihres Herzens befriedigen könnte. Die einen meinen es hier zu finden, andere dort. Aber das, wonach sie so verzweifelt suchen, kann ihnen nur einer schenken:

Christus, die Hoffnung der Welt. Seid offen für das, was Gott euch schenken will. Und was ist die beste Gabe, die der himmlische Vater uns schenken kann?

Uneingeschränkte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zueinander – das ist die beste Gabe, die unser himmlischer Vater uns schenken kann.

Du bist in Gottes Augen wertvoll geachtet und herrlich. Er sagt zu Dir: Ich liebe Dich!!!

Jesaja 43, Vers 4



Mein Je - sus ist mein Le - ben, / mein

Teil und mein Ge - winn; / drum will ich ihn er -

he - ben, / weil ich im Le - ben bin.

2 Er ist die höchste Gabe, / die mir mein Vater gibt, / und wenn ich ihn nur habe, / so bin ich unbetrübt.

3 Wenn er in meiner Seelen / mit Gnaden wohnt und ruht, / so kann mir's niemals fehlen / an irgendeinem Gut.

4 Er heilet meine Wunden / mit seinem Öl und Wein / und macht von allen Sünden / in seinem Blut mich rein.

5 Er ist mein Trank und Speise, / mein Licht in Dunkelheit, / mein Führer auf der Reise, / mein Sieg in Krieg und Streit.

6 mein König und mein Hirte, / mein Priester und Altar, / mein Opfer, meine Zierde; / Er ist mein alles gar.

7 Was ich nur kann verlangen, / hab ich in ihm allein / gefunden und empfangen; / drum kann ich fröhlich sein.

Text: Christoph Schütz 1725

Melodie: James Edson White 1878

Paulus bezeugt in **Römer 6,23**:

**23 Denn a der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.**

**a) Kap 5,12; 1.Mose 2,17; Jak 1,15**

## **Jesus ist der Weg**

**Jesus ist der Weg, der uns zum Himmel führt,  
Jesus ist Gnade, die uns für Gott gebiert,  
Jesus ist das Licht, das unsern Pfad erhellt,  
Jesus ist Wahrheit, die uns die Weichen stellt.**

**Jesus ist das Wort, das liebevoll zu uns spricht,  
Jesus ist Freude, die unsern Kummer bricht,  
Jesus ist so gut, Er nimmt sich unser an,  
Jesus ist Hirte, Er führt die Lebensbahn!**

**Jesus ist der Herr, der über allem steht,  
Jesus ist König, Sein Reich nie untergeht,  
Jesus ist Liebe, die unser Bestes will,  
Jesus ist Quelle, die uns schenkt Lebensfüll` .**

**Jesus ist Alles! Ja, Er allein genügt,  
Jesus ist Leben, das selbst den Tod besiegt,  
Jesus kann retten, wenn alles untergeht,  
Jesus wird helfen, dem, der um Hilfe fleht!**

**Jesus, mein Heiland, hat viel für mich getan!  
Jesus, mein Hirte, führ` mich zu Gott hinan!  
Jesus, Lamm Gottes, mach mich von Sünde rein,  
Gott meines Lebens, lass einst mich bei Dir sein.**

**- Berta Schäfer -**



ICH BIN DER WEG,  
DIE WAHRHEIT  
UND DAS LEBEN,  
NIEMAND KOMMT ZUM VATER,  
ALS DURCH MICH!

# Alles inbegriffen Leben im Schlaraffenland

**Peter Dejneka** lebte für seinen Traum. Raus aus Russland, Auswandern nach Amerika. Er arbeitete hart, zweigte, wo immer es ging, Geld ab und sparte, sparte, sparte. Sein Reiseproviant würde Brot sein, das er trocknete. Endlich war es soweit. Er nahm seine ganzen Ersparnisse, kaufte sich die Karte und bestieg das Schiff. Die Mutter hatte ihm zu seinem Trockenbrot noch etwas Käse mitgegeben. Am ersten Tag durchstreifte er das ganze Schiff, bis er einen Platz auf dem Deck zwischen den Tauen gefunden hatte.



Dort richtete er es sich ein, so gut es eben ging. Zu den Mahlzeiten holte er sein Trockenbrot und den Käse heraus. Doch der Käse war bald zu Ende. Zu schaffen machten ihm die Gerüche, die aus der Kombüse zu ihm hoch zogen.

Beim Spaziergang auf Deck lief ihm immer das Wasser im Mund zusammen. Das Essen duftete sehr, sehr gut. Schließlich ging er zum Schiffskoch und bot sich an, Kartoffel zu schälen.

**Als Gegenleistung dürfte er von den Mahlzeiten mitessen. Das ging so lange gut, bis eines Tages der Kapitän in der Kombüse vorbeischaute und Peter vor einem Berg Kartoffeln sitzen sah: "Was machen Sie hier? Wie sind Sie auf das Schiff gekommen?" raunzte er ihn an. "Ich helfe dem Koch. Hier ist meine Karte," antwortete Peter.**

**Verblüfft gab der Kapitän das Ticket zurück.**

**"Schauen Sie hier unten," sagt er, "hier steht: Unterkunft und Verpflegung inbegriffen!"**



## **Geschenk annehmen**

**Oh, wir Christen sind manchmal genauso dumm wie Peter! Wir haben uns für ein Leben mit Jesus entschieden, die Vergangenheit ist geklärt, Schuld ist vergeben, ein Platz im Himmel reserviert – und wir haben einen Fahrschein in die Ewigkeit.**

**Doch unterwegs ernähren wir uns nur von "Trockenbrot und Käse," obwohl Gott uns eine "all inklusive" Karte gegeben hat. So erklärt es uns jedenfalls Petrus in seinem zweiten Brief:**

## **2. Petrus 1, 3 - 4:**

**3 Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis dessen, a der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. a) 1.Petr 2,9**

**4 Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr dadurch Anteil bekommt an der göttlichen Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Begierde in der Welt.**

**Aha! Er hat uns also alles geschenkt! Damit es nicht missverstanden wird, betont er: alles zum Leben und zur Gottseligkeit!**

**Sowohl für das alltägliche Leben, als auch für das Glaubensleben. Es ist wirklich alles da. Warum sieht man das jedoch so oft nicht bei den Christen? Warum sieht ihr Leben so trist aus, so "grau in grau," so unerfüllt und kläglich? Haben wir wirklich alles bekommen? Was meinst Du?**

**Petrus zeigt auf, daß Gott seine Geschenke einpackt. Gott gibt uns alles "zum Leben und zur Gottseligkeit" in Form von Verheißungen.**

**Als die Frau einen Tag vor Weihnachten trotz aller Sparsamkeit nicht einmal zwei Dollar hatte, um für ihren Mann ein Geschenk zu erwerben, fasste sie den Entschluss, ihre Haare zu verkaufen.**

**Kurz geschoren, jedoch um zwanzig Dollar reicher, verließ sie den Salon, durchstöberte die Läden, bis sie endlich das Passende gefunden hatte: eine Kette aus Platin, die es wert war, die Uhr aller Uhren zu tragen.**

**Zu Hause wich die Freude über das Geschenk der Vernunft. "Liebster, starr mich nicht so an", flehte sie, "ich habe meine Haare abschneiden lassen und verkauft, weil ich Weihnachten nicht überstanden hätte, ohne dir etwas zu schenken." - "Nichts könnte mich dazu bringen, dich weniger zu lieben", erwiderte er, "aber wenn du dieses Päckchen aufmachst, wirst du mich verstehen."**

**Ihre Finger zogen an Schnur und Papier. Da lagen sie vor ihr, die Kämmе, auf die sie so oft sehnsüchtig geblickt hatte, wohl wissend, dass sie ihr Haar niemals schmücken würden. Und jetzt gehörten sie ihr, aber die Haare waren fort.**

**Traurig und erwartungsvoll zugleich brachte sie ihm die Uhrkette. "Gib mir deine Uhr, ich möchte sehen, wie sie an der Kette aussieht. Er suchte krampfhaft nach Worten:**

**Unsere Geschenke sind zu schön, als dass wir sie gleich benutzen könnten. Ich habe die Uhr verkauft, um das Geld für deine Kämmе zu bekommen."**

**Die Erzählung endet mit den Sätzen: "Da habe ich nun die Geschichte von zwei närrischen Kindern erzählt, die einander ihre größten Schätze geopfert haben. Von allen, die schenken und beschenkt werden, sind ihresgleichen am weisesten. Das gilt für immer und überall. Sie sind die Könige."**

**Gott schenkte den Menschen das größte Liebesgeschenk:  
seinen Sohn.**



**Verheißungen sind Versprechen Gottes, die nie  
gebrochen werden. Ganz einfach, weil Gott nicht lügt.  
Zusagen bei ihm sind nicht zu erschüttern.**

**Das ist seine Art. Die Bibel ist voll von Verheißungen. Eine der schönsten Verheißungen spricht Jesus im Matthäusevangelium aus:**

**"Trachtet zuerst nach Gottes Reich und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen" (Matthäus.6, 33).**

**Im Textzusammenhang geht es um die Versorgung mit Nahrung und Kleidung. Von diesem Zufall(en) kann man wirklich gut leben. Es ist wirklich alles da.**

**Welche Verheißungen kennst du? Was sind deine Lieblingsverheißungen? Schreibe sie dir auf. Hänge sie dir über den Tisch.**

**Aber ist das alles? Wofür hat Gott uns diese Geschenke gegeben? Petrus sagt:**

**"damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet." (Vers 4).**

**Gott will, daß wir über das Menschenmögliche, Alltägliche hinauswachsen, weil Gottes Verheißungen weit darüber hinausgehen. Natürlich kann man sich über die Verheißungen freuen. Man kann darüber staunen, was für Gott alles möglich wäre. Man kann sie in der Bibel unterstreichen, an die Wand hängen, ins Handy programmieren, auf dem PC-Bildschirm platzieren.**

**Bibeltexte an der Wand sehen wirklich gut aus. Genauso gut kann ich meinem besten Freund die Bohrmaschine, die er dringend braucht, schön verpackt schenken. Und er freut sich über das Geschenk! Er stellt sie voller Freude in seine Vitrine und erfreut sich jeden Tag daran, daß ich an ihn gedacht habe.**

**Zwar steht es bis zum Sommer unausgepackt in der Vitrine, aber das ist in Ordnung. Das Geschenk hat Sinn gemacht, weil mein Freund sich darüber freut.**

**Ebenso wenig sind die Verheißungen Gottes Bibeltex-te für die Wand. Verheißungen Gottes sind dafür da, daß wir uns auf sie einlassen und sie anwenden.**

**Josua hatte die Verheißung bekommen, daß alles Land, worauf sein Fuß treten wird, dem Volk Israel gehören würde (Josua 1). Und Gott hielt sein Wort. Leider hat Josua aber nicht alles verheißene Land abgeschritten. Und so hat Israel bis heute noch nie das ganze Land besessen.**

**Hudson Taylor**, der China, hatte Geschenke Gottes

**Sehr bald verstand alleine die Chinesen erreichen**



**Pioniermissionar in gelernt, wie man die auspackt.**

**er, daß er unmöglich Abermillionen von könnte.**

**So betete er um zehn Missionare für das darauf folgende Jahr mitsamt ihrer finanziellen Versorgung. Ein Jahr später hatte er mehr als zehn Missionare, die mit ihm zusammen arbeiteten. Für das nächste Jahr bat er Gott um weitere 100 Missionare und es kamen über 100 weitere Missionare dazu. Und wofür bat Hudson Taylor das nächste Jahr? – Richtig. Er betete für weitere 1000 Missionare und sie kamen. Und jeder von ihnen hatte eine gesicherte finanzielle Versorgung.**

**Noch ein Beispiel: Eine arme alte Frau lebte in der Wildnis in Südamerika. Ihr Sohn war vor drei Jahren in die USA gegangen, um dort Arbeit zu finden. Die Frau wurde immer ärmer. Nach und nach musste sie ihre Einrichtung verkaufen, um sich ernähren zu können.**

**Dann musste sie sich Geld leihen. Schließlich konnte sie die Schulden nicht mehr bezahlen, und die Bank schickte ihr den Pfänder ins Haus.**



**Die Pfänder fanden jedoch ein Leerstehendes Haus mit nur einer Strohmattatze in der Ecke vor. Eine Wand im Wohnzimmer fiel ihnen jedoch auf. Sie war ganz grün.**

**“Was ist das?” fragte der Pfänder die Frau. “Mein Sohn ist in den Norden gegangen und schreibt mir jeden Monat einen Brief.**

**Er schickt mir nun jedes Mal das gleiche Bild mit. Ich brauche sie, um die Wand gegen die Kälte des Flures zu tapezieren," meinte sie. Die ganze Wand war mit Dollarnoten tapeziert worden! Und sie drohte, bei all dem Reichtum, zu verhungern.**

## **Geschenk auspacken**

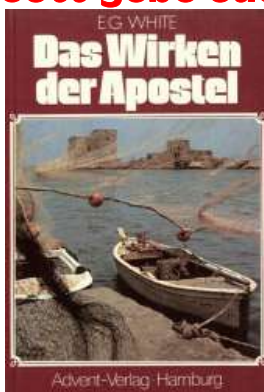
**Gott hat alles geschenkt, was wir brauchen, um ein erfülltes Leben zu leben. Jetzt sind wir dran! Petrus ruft auf, die Geschenke auszupacken:**



**WA.527.2 (AA.529.2) Absatz: 2/ 22**

**DAS WIRKEN DER APOSTEL – SEITE 527.2**

**"Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntnis Gottes und unsres Herrn Jesus!**



**Alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt durch die Erkenntnis des, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Kraft. Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, auf daß ihr dadurch teilhaftig werdet der**

**göttlichen Natur, die ihr entkommen seid der verderblichen Lust in der Welt.**

**So wendet allen euren Fleiß daran und beweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Gottesfurcht und in der Gottesfurcht brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen. Denn wenn solches reichlich bei euch ist, werdet ihr nicht faul noch unfruchtbar sein in der Erkenntnis unsres Herrn Jesus Christus."**

**(2.Petrus 1, 2 – 8:**

**WA.527.3 (AA.530.1) Absatz: 3/ 22**

**DAS WIRKEN DER APOSTEL – ELLEN WHITE – SEITE 527.3**

**Diese Worte sind voller Unterweisungen und schlagen einen sieghaften Ton an. Der Apostel zeigt darin den Gläubigen die Stufenleiter christlichen Wachstums. Jeder Schritt bedeutet eine Zunahme an Gotteserkenntnis. Da darf es keinen Stillstand geben. Glaube, Tugend, Erkenntnis, Mäßigkeit, Geduld, Gottseligkeit, brüderliche Liebe und die Liebe zu allen Menschen sind die Sprossen dieser Leiter.**

**Wir werden gerettet, wenn wir Stufe um Stufe hinaufsteigen bis zu dem uns von Christus vorgehaltenen Ideal. So ist Er uns gemacht zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.**

**WA.528.2 (AA.530.3) Absatz: 5/ 22**

**DAS WIRKEN DER APOSTEL – SEITE 528.2**

**Hat jemand den Glauben des Evangeliums angenommen, dann ist es seine nächste Aufgabe, seinen Charakter zu vervollkommen.**

**Dadurch wird das Herz gereinigt und der Verstand für die Aufnahme der Erkenntnis Gottes vorbereitet.**

**Diese Erkenntnis bildet die Grundlage aller wahren Bildung und allen echten Dienstes. Sie ist der einzig sichere Schutz vor Versuchungen und kann den Menschen in seinem Wesen Gott ähnlich machen.**

**Durch die Erkenntnis Gottes und seines Sohnes Jesus Christus wird dem Gläubigen "alles, was zum Leben und göttlichen Wandel dient", (2.Petrus 1,3) gegeben. Keine gute Gabe wird dem vorenthalten, der sich aufrichtig danach sehnt, die Gerechtigkeit Gottes zu erlangen.**

## **Andacht vom 03.02.2005: Die Entführung**

**Europäische Einwanderer hatten sich unter den Indianern angesiedelt. Aber sie waren zu den Eingeborenen grausam und betrogen sie schändlich. Nur eine Familie begegnete den Indianern freundlich und mit Achtung. Einer der Eingeborenen fasste Vertrauen und besuchte diese Leute öfter.**



**Eines Tages erschien er aufgeregt bei diesen Siedlern und bat sie mitzukommen. Sie verstanden ihn aber nicht. Schließlich nahm der Eingeborene das Kind der Familie und rannte mit ihm fort. Die entsetzten Eltern folgten ihm.**

**Endlich blieb der Indianer stehen und gab ihnen ihr Kind wieder. Als sie sich umsahen, sahen sie, wie die ganze Siedlung in Flammen aufging. Die Indianer hatten den Plan gefasst, alle europäischen Behausungen niederzubrennen.**

**Nur der eine hatte seine weißen Freunde retten wollen, und da er keine andere Möglichkeit sah, sie in Sicherheit zu bringen, hatte er ihr Kind entführt.  
(Axel Kühner, "Eine gute Minute")**

**Es gibt Zeiten in unserem Leben, da verstehen wir Gottes Handeln einfach nicht.**

**Die Ereignisse verwirren uns, rauben uns den Schlaf, und manchmal machen sie uns krank. Nicht immer wendet sich die Not schon nach wenigen Augenblicken, bisweilen bleiben Fragen lange unbeantwortet.**

**Aber gerade dann will uns der Gott des Friedens und des Trostes besonders nahe sein.**

**Brigitte Fasold**

**Petrus erklärt auch, was es bringt, die Geschenke Gottes auf diese Weise auszupacken:**

**8 Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.**

**(2. Petrus 1,8).**

Ich trauerte über die Vergangenheit  
und hatte Angst vor der Zukunft.  
Plötzlich sprach der Herr zu mir: -

"Mein Name lautet ICH BIN" - sagte er.

Ich wartete und er fuhr fort: -

"Wenn du in der Vergangenheit lebst,  
mit ihren Fehlern und den Dingen,  
die du heute bereust, ist es schwer.  
Mein Name lautet nicht ICH WAR.

Wenn du in der Zukunft lebst,  
mit ihren Problemen und Gefahren, ist es schwer.  
Mein Name lautet nicht ICH WERDE SEIN.

Wenn du in diesem Augenblick lebst,  
ist es nicht schwer.

Ich bin da. Mein Name lautet ICH BIN."

Helen Mallicoat

Andacht vom 23.12.2006:  
Russische Odyssee

Und sie haben ihn [Satan] überwunden durch des  
Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses  
und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod.

Offenbarung 12,11

Als Clemens Forell im Sommer  
1944 am Bahnsteig seine kleine  
Tochter Liese umarmt, seine Frau  
zum Abschied küsst und  
verspricht: "Zu Weihnachten bin  
ich bei euch!", ahnt er nicht, wie  
schwer es sein wird, dieses  
Versprechen zu halten. Er steigt in  
den Zug, der ihn an die Ostfront bringen soll. Kurze  
Zeit später gerät er in russische Gefangenschaft,  
wird zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und nach  
Sibirien transportiert. Hunger, Erschöpfung, Kälte  
und Schikanen rafften die Sträflinge dahin, doch  
Clemens wird von einem unbeugsamen  
Lebenswillen angestachelt. Er will, er muss seine  
Familie wiedersehen!



Der deutsche Lagerarzt Stauffer versorgt ihn mit allem, was er zur Flucht benötigt. Zwei lebenswichtige Utensilien kann er ihm allerdings nicht in den Rucksack packen: den Mut, sein Leben zu riskieren, und die Kraft zum Durchhalten.

Die bekommt Clemens aus einer anderen Quelle: von Gott. Josef Martin Bauer schildert in seinem ergreifenden Buch, wie Clemens immer wieder in Grenzsituationen gerät und nur überlebt, weil ihm geholfen wird.

Menschen und Tiere stehen ihm bei; manche opfern sogar ihr Leben, um ihn zu schützen und zu verteidigen. Und immer sitzt ihm der Verfolger im Nacken, der Kommandant des Straflagers, der sich durch diese Flucht persönlich gekränkt fühlt.

Als Clemens in einer Synagoge in Zentralasien betet: "Vergib mir meine Schuld!", da wird das Herz eines Juden berührt, den vorher gehassten Deutschen mit einem gefälschten Pass und Geld zu versorgen. Die Flucht führt Clemens 14.000 Kilometer durch ganz Sibirien, die Tundra und den Kaukasus bis nach Persien. Nach drei Jahren ist er endlich daheim:

Zu Weihnachten 1952 kann er seine Frau und seine Tochter in die Arme schließen, die unerschütterlich an seine Rückkehr geglaubt haben.

Diese wahre Geschichte erinnert mich an das, was Jesus zu unserer Rettung riskierte, und daran, wie hoch der Preis unserer Erlösung war.

Am Ende ist das Wiedersehen der Liebenden nur möglich, weil beide Seiten durchgehalten haben.

Mut, sich auf den Weg zu machen und Kraft zum Durchhalten will uns Gott schenken. Es liegt an uns, ob wir uns für seinen Rettungsplan entscheiden.

Sylvia Renz



Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann. Leo N. Tolstoi.